

Kreis



Blatt

für den Kreis Ultingen.

Erscheint wöchentlich 8-mal: Dienstag, Donnerstag
und Samstag

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen
Schriftleitung: Richard Wagner.

Verantwortlicher Hr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,80 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 60 Pfg. — Anzeigengebühren:
Anzeigen 25 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Spaltenzeile

Nr. 117.

Samstag, den 5. Oktober 1918.

53. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ultingen, den 2. Oktober 1918.

An die Herren Bürgermeister!

Die diesjährige Personenkandaaufnahme ist
pünktlich am 15. Oktober vorzunehmen.

Wie die Normalfrage für 1919 anzunehmen
sind wird Ihnen noch mitgeteilt werden. Die
Kartenblätter folgen nächstens.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
v. Bezold.

**Beit. Entwertung und Ablieferung
der Bezugsscheine durch die Gewerbe-
treibenden.**

Es liegt Veranlassung vor, die Verkäufer von
Wein, Bier, Strich- und Schuhwaren erneut ein-
dringlich darauf hinzuweisen, daß sie die von ihren
Kunden empfangenen Bezugsscheine gem. § 13 der
Bundesratsverordnung vom 10. Juni/23. Dezember
1916 (R.-G.-Bl. S. 1420) durch deutlichen Ver-
merk (Ziehen, kreuzweises Durchstreichen mit Bunt-
stift usw.) ungültig zu machen, die ungültigen
Scheine zu sammeln und am 1. jedes Monats
an die Kreisbeleidungsstelle, Statistische Abteilung
beim Rgl. Landratsamt abzuliefern haben.

Zu widerhandlungen sind mit schwerer Strafe
bedroht, auch kann die Schließung des betreffenden
Gewerbebetriebes erfolgen.

Ultingen, den 1. Oktober 1918.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold

Ultingen, den 1. Oktober 1918.

Vom Herrn Minister des Innern sind Vor-
schriften über die staatliche Prüfung von Färber-
gerinnen erlassen worden. Dieselben können von
Interessenten auf dem Landratsamt eingesehen
werden.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 3. Oktober.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Bochn.

In Flandern wurden feindliche Angriffe nörd-
lich von Staden, nordwestlich und westlich von
Roefelare abgewiesen. Wir machten hierbei etwa
200 Gefangene. Ebenso scheiterten am Abend
Tealangriffe des Gegners bei der Straße
Opren—Menin. Armentières und Lens wurden
in der Nacht vom 1. zum 2. 10. kompromis geräumt.
Wir bezogen rückwärtige Stellungen östlich dieser
beiden Städte. Der Feind ist im Laufe des
Abends teilweise nach starker Artillerievorbereitung
auf verlassene Stellungen über die Linie Fleurbay—
La Bassée—Gullich gefolgt. Vor Cambrai ruhiger
Tag. Tealangriffe des Gegners aus der Schelde.

Niederung bei und südlich von Rumilly wurden
abgewiesen. Stärkere Angriffe und Vorstöße gegen
unsere neuen Linien nördlich und südlich von St.
Quentin scheiterten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südwestlich von Anizy le Chateau und nördlich
von Filain schlugen wir Tealangriffe des Gegners
ab. Schleswig-holsteinische Regimenter verteidigten
ihre Stellungen auf dem Rücken des Chemin des
Dames gegen starke feindliche Angriffe. Vorfeld-
kämpfe vor unseren neuen Linien nordwestlich von
Reims. Der Feind stand hier am Abend in Linie
Chandardes—Cormicy und dicht vor dem Aisne-
Kanal.

In der Champagne setzte der Franzose mit
starken Kräften seine Angriffe östlich der Suippes
gegen St. Marie à Py sowie zwischen Somme-Py
und Monthois fort. Derartige Einbruchstellen südlich
von Oesville wurden in Gegenstößen verkleinert.
Auf der übrigen Front sind die Angriffe vor un-
seren Linien gescheitert. Auch beiderseits der Aisne
und in den Argonnen blieben Tealangriffe des
Feindes ohne Erfolg.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.



Nicht sorgen und quälen,
Nicht die Feinde zählen —
Tu entschlossen still,
Was die Stunde will!

Zeichne die Neunte!

WTB Berlin, 3. Okt. Prinz Max von
Baden ist heute zum Reichstagskanzler und preussischen
Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt
worden. Er wird am Samstag, 5. Oktober in
der für 1 Uhr nachmittags anberaumten Vollsitzung
des Reichstags sein Regierungsprogramm entwickeln.
Zu Staatssekretären ohne Portefeuille sind die
Reichstagsabgeordneten Gröber und Scheibemann
bestimmt. Der Staatssekretär des Innern Walraf
hat seinen Abschied erbeten. Sein Nachfolger wird
ein Zentrumabgeordneter werden. An die Spitze
eines durch Abtrennung vom Reichswirtschaftsamt
neu zu gründenden Reichsarbeitsamts soll der 2.
Vorsitzende der Generalkommission der Gewerkschaf-
ten, Reichstagsabgeordneter Bauer, treten. Die
Frage, ob ein vom Auswärtigen Amt unabhängiges
Reichspressamt unter einem weiteren Staatssekre-
tär aus dem Parlament errichtet werden wird, ist
noch in Behandlung. Die Ernennung mehrerer
Unterstaatssekretäre aus der Volkspartei steht
bevor. Ueber die Auswahl der Persönlichkeiten
sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.
Das preussische Handelsministerium wird anstelle
des ausscheidenden Staatsministers Sydow der
Reichstagsabgeordnete Fischbeck übernehmen.

An's Vaterland, an's teure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen,
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.
(Schiller, Tell.)

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.
(Sofortigkeiten aus den Gemeinden unseres Kreises sind
der Schriftleitung sehr willkommen.)

* **Die Silberhamster.** Im geschäftlichen
Zahlungswesen macht sich immer mehr der Mangel
an Silbermünzen, insbes. an 50-Pfennigstücken
geltend. Von dieser Münzsorte haben fortgesetzt
bedeutende Ausprägungen stattgefunden, so daß die
gegenwärtige Knappheit nur mit der Zurückhaltung
in Privatbeständen erklärt werden kann. Dieses
Hamstern an Silbergeld bedeutet aber eine Gefahr,
der nachdrücklich begegnet werden muß. Das Sil-
bergeld hat im Inlandverkehr keinen höheren Wert
als das Papiergeld; jede Zurückhaltung kleinerer
Münzen trägt aber zur Erschwerung unseres wirt-
schaftlichen Verkehrs und damit zur Verteuerung
bei. Welten Kreisen fehlt leider vielfach die Kennt-
nis der Zusammenhänge zwischen den Zahlungs-
mitteln und dem Warenverkehr, und diesem Um-
stand ist wesentlich das Hamstern zuzuschreiben.

§ **Anspach, 3. Okt.** Der Geflügelzüch-
terverein „Vogelfreund“ (alter Verein) hält am 23.
bis 25. November d. Js. eine allgemeine Ge-
flügel- und Kaninchen-Ausstellung im
Saalbau „Ernst“ ab. Das Protektorat hat Herr
Landrat v. Bezold übernommen. Die Ausstellung
verspricht nach den bisherigen Anmeldungen eine
große Schau zu geben. An Ehrenpreisen wurden
dem Verein einige Hundert Mark gestiftet.

§ **Aus dem Taunus.** Ein Mittel für
Ruhr und Cholera. In den Taunuswirt-
schaften, die noch Wein und Apfelwein ausschän-
ken, verlangen die meisten Wirte, daß die Gäste
zunächst eine bestimmte Menge Bier trinken, ehe
man ihnen Wein oder Apfelwein verabfolgt. Ist
schon die Mischung dieser Getränke jetzt bei der
unzureichenden Ernährung nicht jedermanns Sache,
um so bedenklicher ist es aber, wenn die Wirte
nunmehr folgendes Ansuchen an die Gäste stellen:
Wo augenblicklich gekeltert wird und süßer oder
rauscher Apfelwein zu haben ist, sollen die Gäste
zuvor auch erst Bier trinken. Das ist eine geradezu
verwerfliche Zumutung, da doch jedes Kind weiß,
daß durch den gleichzeitigen Genuß von Obst und
Bier schon oft, sehr oft der Tod herbeigeführt
worden ist. Gegen solche Wirte sollte die Gesund-
heitspolizei einschreiten und die betreffende Wirtschaft
kurzerhand schließen lassen.

— **Frankfurt, 2. Okt.** In der Wohnung
des Kaufmanns Jakob Rohr fand man bei einer
Durchsuchung ein großes Lager von Stoffen, das
an Händler weitergeschoben werden sollte. Das
gesamte Lager wurde beschlagnahmt und Rohr
erhielt vom Schöffengericht 1000 Mark Geldstrafe
wegen Preissteigerung durch unlautere Machen-
schaften.

§ **Höchst a. M., 3. Okt.** Beim Barfuß-
laufen rief sich der 13-jährige Schüler Jos. Blum
im Stadtteil Sinningen einen Nagel in den Fuß.
Es entstand eine Blutvergiftung, der der Junge
nach qualvollem Leiden erlag.

§ **Sessenheim, 3. Okt.** In einer der
letzten Nächte wurden aus der Leinwandumhüllung

eines hier aufgestellten Karussells große Stöße herausgeschossen und gestohlen. Der angerichtete Schaden ist außerordentlich empfindlich.

Denen, die es angeht — — !

Die kleinste Schluppe könnt Ihr nicht ertragen, schon glaubt Ihr Euch um Euer Geld gepreßt und kauft, zuckelt, ach und weh, und geht, man kann nicht mehr zu zeichnen wagen.

Kennt Ihr den Haß von tausend Niederlagen, der jauchzend über Helldenken schneit, der das Entsetzen durch die Städte geht, wenn aus den Trümmern Flammenmeer schlagen,

wenn sich der Feinde Blut ins Sand ergossen, wenn Eure Tapfern weinend sich verschossen, dann hilft kein Gold, kein Flehen mehr und [Zammern,

kein Stahlgeschloß in feuerfesten Kammern, dann rettet Ihr, wenn alles hingegeben, vielleicht noch nicht einmal das nackte Leben!

Bermischte Nachrichten.

— Offenbach a. M., 30. Septbr. Ein Unfall ereignete sich am Samstag Nachmittag am hiesigen Bahnhof. Als der Zug, welcher 3 Uhr 20 Min. nach Meiningen abgehen sollte, langsam in den Bahnhof herangefahren wurde, drängte sich das Publikum in unvernünftiger Weise an denselben heran, so daß der 18-jährige Schüler Willy Becker, Louisenstraße 17 wohnhaft, der mit seiner Mutter den Zug benutzen wollte, zu Fall kam, unter die Räder geriet und totgefahren wurde.

— Darmstadt, 1. Okt. Eine Belohnung von fünfshundert Mark hat der Darmstädter Posthalter ausgeschrieben für denjenigen, der ihm den Dieb ausfindig macht, der ihm nachts aus dem Stalle ein wertvolles Pferd im Alter von vier Jahren (brauner Wallach) stahl. Der Wert ist auf 10000 Mark geschätzt.

— Mainz, 2. Okt. Der Rättsfests Gemäldergalerie wurden durch eine Stiftung von ungenannter Seite die Mittel zum Ankauf zweier kostbaren Tafelbilder aus der Kirche zu Partenheim (Rheinl.) zur Verfügung gestellt. Die kunst- und kulturgeschichtlich hervorragenden Bilder entstammen vermutlich der Zeit von 1480—1500. Sie befanden sich ursprünglich an dem Hochaltar der Kirche. Das eine Bild stellt dar, wie ein Baueremann aus einer brennenden Kirche die Hostiendose rettet, während das zweite die Abführung der Hostien in die neuerbaute Kirche zeigt.

— Rom Main, 30. Septbr. Der wegen eines im Felde erlittenen Nervenschocks vom Militär entlassene 19jährige Landwirtssohn Gschlofer zu Nimpach begabte mit seinem Fahrrad einem anderen Fuhrmann, dem Landwirt Sterr. Wegen des gegenseitigen Ausweichens kam es zwischen beiden Bauern zum Streit, in dessen Verlauf Gschlofer seinem 48 Jahre alten Gegner mit einer Hacke den Schädel spaltete. Der Tod des Mannes trat auf der Stelle ein.

— Deggheim, 2. Okt. Drei Personen von auswärts, die an der entdeckten Geheimtätigkeit beteiligt und zunächst in das Deggheimer Polizeigefängnis gebracht worden waren, sind dort ausgedrungen. Zwei von ihnen, Soldaten, wurden in Zivil nachts wieder hier verhaftet. Es soll sich bei ihnen um drei Deserteure handeln.

— Erfurt, 30. Septbr. In Erfurt spielt sich seit einiger Zeit fast allnächtlich ein geheimnisvoll-lustiger Vorgang ab. Um die Mitternachtsstunde taucht in den Straßen — bald da, bald dort — ein Radfahrer auf, der mit kaltem Halm, sonst aber splitterhart in rasender Eile durch die einzelnen Stadtteile fährt und die nachtschlafenden Passanten in Schrecken und Aufregung versetzt. Der fliegende Radler, dem die Polizei scharf auf den Fersen ist, hat es bis jetzt an. gezeichnet verstanden, seinen Verfolgern auszuweichen.

— Solmar (Elb), 30. Sept. Drei Arbeiter, die mit der Schließung des Grabes der verstorbenen Schwester des 1916 begrabenen Bürgermeisters Rieger beschäftigt waren, öffneten den

zinnerne Sarg des Bürgermeisters und verscharrten die noch gut erhaltene Leiche, um den Sarg als Altmaterial loszuschlagen. Die Tat wurde bemerkt, und die Täter wurden in Haft genommen.

— Preis ausschreiben von 50000 Mark. Bis zu 50000 Mark sind vom Verband Deutscher Seifenherren als Preis für die Erfindung eines vollwertigen Ersatzes für den Korkverschluß der Seifenflaschen ausgesetzt. Hauptbedingung ist dabei, daß der Verschluß den Druck von mindestens 3 Atmosphären auf die Dose aushält, von der Kohlenäure und dem Weine nicht zerlegt wird und weder Geruch noch Geschmack abgibt.

Erntedankfest.

Danket dem Herrn, der das Anstich der Erde [erneuert,
Der auf die Felder die Fülle des Segens gestreuet.
Der, wenn er schenkt,
Stets auf das eine nur denkt,
Wie er die Seinen erfreuet.

Danke dem Herrn, denn er gab, und du durfst [empfangen,
Weil du ihn dankst, so tat er nach deinem Verlangen,
Rechte die du
Freudlich mit Regen und Tau,
Rechte in Freude dein Vangen.

Danke dem Herrn, der dich wieder läßt sehen und [schmecken,
Wie er so freundlich ist, wie er den Tisch weiß [zu decken,
Daß er dir gibt,
Daß er so herzlich dich liebt,
Nur ja zum Dank dich erwecken.

Eingekandt.

— Klingen, 3. Okt. Während die Obergasse und der Schloß der Stadt abends in hellem Lichte erstrahlen, liegt die Reutstadt in tiefer Finsternis. Niemand, nicht einmal der Elektrizitätsauschuss bekümmert sich darum, um dem Notstand abzuhelfen. Daß die Lichtbelichtung einer Straße schwere, unheilvolle Folgen für den Stadtfriede nach sich ziehen kann, erzählt sich, hier zu erzählen. Also „Mehr Licht!“ Ein Reutbürger.

— Klingen, 3. Okt. Abends, kurz nach Ankunft des 8-Uhrzuges radeln zwei mit der Bahn angekommene Radfahrer in wütendem Tempo mit ihren zweirädrigen „Lebensverlängern“ die Bahnhofstraße hinunter. Ohne Rücksicht auf die zahlreichen Passanten eilen sie mit unheimlicher Schnelligkeit der Stadt zu. Es dürfte sich für unsere Polizei empfehlen, diese beiden Verrückten einmal abzufangen, um sie in eine gehörige Strafe ob ihres gefährlichen Treibens zu nehmen. Auch eine Prüfung, ob sie die Berechtigung zum Radfahren besitzen, ist dringend zu empfehlen.

Fahrrad (Anfang Dezember kalend) zu verkaufen. M. Salzenberger, Hundstadt.

Bestbewährte Stahltrommel- Rübenschneider

kann wieder liefern
Heinrich Ott, Westersfeld.

Damen-Mäntel Herren-Ueberzieher und -Ulster

in reicher Wahl.

Raph. Baum.

Kräftiger, scharfer Hofhund zu verkaufen. Fritz Born.

Sehr scharfer und wachsender Wolfshund zu verkaufen. August Friedrich, Hirschthal.

Stundenfrau oder Mädchen für 7—9 Uhr vormittags gesucht. Näheres im Kreisl.-Verlag.

Der Arbeitsnachweis des
Frd.-Vereins
hat gute Stellen aller Art zu vergeben.
Mädchenheim, Elisabethenstr. 46,
Bad Domburg.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:
Sonntag, den 6. Oktober 1918.

Erntedankfest.
Vormittags 10 Uhr: Beichte. Lied Nr. 176, 1—2.
Vormittags 10 Uhr.
Predigt: Herr Pastor Böhris.
Lieder: Nr. 16, 1—2. Nr. 242, 1—3 und 6.
Hell. Abendmahl: Lieder Nr. 157. Nr. 164.
Die Kirchenversammlung ist für Bedürftigen der Gemeinde bestimmt und wird herzlich empfohlen.
Amiswoche: Herr Pastor Böhris.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:
Sonntag, den 6. Oktober 1918.
Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.

Ich empfehle in grosser Auswahl:

Kleiderschränke
Küchenschränke
Verticows
Waschtische
Nachttische
Stühle

fertige Betten und
einzelne Betteile
complete Wohn- und
Schlafzimmer
Kinderwagen
Kinder-Bettstellen

J. LILIENSTEIN.